

## Ernennungen

**Der Rektor ernannt**  
**Prof. Dr. rer. nat. habil. Armin Uhlmann** zum Direktor des Theoretisch-Physikalischen Instituts;  
**Prof. Dr. paed. habil. Joachim Riehne** zum Direktor des Instituts für Pädagogik;  
**Prof. Dr. phil. habil. Eberhard Brüning** zum Direktor des Instituts für Anglistik und Amerikanistik und zum Leiter der Fachrichtung Anglistik;  
**Prof. Dr. theol. habil. Ernst-Heinz Amberg** zum Direktor des Instituts für Systematische Theologie;  
**Dr. phil. Wolfram Knöbel** zum kommiss. Direktor des Instituts für Erwachsenenbildung;  
**Dr. phil. Margot Hälsig** zum kommiss. Direktor des Indischen Instituts;  
**Prof. Dr. paed. habil. Harald Hellmich** zum Leiter der Abteilung Unterrichtsmethodik;  
**Dozent Dr. phil. habil. Georg Seehase** zum Leiter der Abteilung Anglistik;  
**Dr. rer. oec. Harald Gläß** zum Leiter der Fachrichtung Komplementäre an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät;  
**Dr. med. vet. Arndt Liebisch** zum Dozenten für das Fachgebiet Tropen-Veterinärmedizin.

## Aus den Instituten

### Kommandeur der Grenzbrigade „13. August“ schrieb der Universität

Seit Mai 1967 versieht Wolfgang Arnold, zuvor wissenschaftlicher Assistent am Institut für Maschinelle Rechenstechnik in der Grenzbrigade „13. August“ der Nationalen Volkarmee seinen Dienst. Dieser Tage erreichte das Institut ein Brief seines Kommandeurs, in dem er über die Leistungen der ehemaligen Assistenten berichtet: „Seine Aufgaben als Kommandeur erfüllt er ausgezeichnet, er qualifizierte sich in kurzer Zeit zum Richtanonnen. Alle an ihm gestellten Aufgaben löst er zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten und führt Befehle exakt aus. Für seine ausgezeichnete Dienstdurchführung und Vorbildlichkeit wurde der Genosse Arnold mehrmals belohnt. Er ist einer der besten Soldaten der Kompanie. Seine ist er hilfsbereit, kameradschaftlich, gewissenhaft in der Arbeit und zuverlässig. Bei Übungen und anderen Maßnahmen zeichnete er sich besonders aus durch viel Fleiß und Eigeninitiative. Er ist bei allen Genossen der Kompanie beliebt und geschätzt. Ich kann Ihnen als Kommandeur versichern, daß der Genosse Arnold seinen Auftrag vorbildlich und ehrlich erfüllt.“

## Auslandsbeziehungen

### Kiewer Studenten in Leipzig

Zu einem Freundschaftsbesuch im Rahmen des Studentenaustausches trafen Mitte August 10 Studenten der Juristenfakultät der Kiewer Universität in Leipzig ein. Die Delegation wurde von Prodekan Igor Popow und Dozent Nikolai Senschik geleitet. Als Gäste der Juristenfakultät der Karl-Marx-Universität führten sie Gespräche mit Wissenschaftlern und Studenten der Juristenfakultät, besonders über Fragen des Gerichtswesens in der DDR, besuchten ein Kreisgericht in Leipzig sowie das Institut für Gerichtliche Medizin und Kriminalistik.

### Drei Vorträge in Belgrad

Prof. Dr. Eberhard Brüning, Dekan der Philologischen Fakultät, Amerikanist, und die beiden Germanisten Prof. Dr. Walter Dietze und Prof. Dr. Claus Träger, nehmen am seit gestern laufenden 5. Kongreß der Internationalen Literaturschenschaft in Belgrad teil. Sie referieren dort über die amerikanische Arbeiterbewegung der dreißiger Jahre (Brüning), über den Volkswunsch und romantische Erzählformen im „Schiebuch“ (Dietze) sowie über die Ideen der transzendenten Aufklärung in der deutschen Romantik.

### Starke Delegation beim Linguistenkongreß

Die Professoren Rudolf Buzicka (Institut für Sprachwissenschaft), Rudolf Große (Institut für deutsche und germanische Philologie), Albrecht Neubert



## 1000 Studenten in Tambach-Dietharz

Der Vorsitzende des GST-Kreisvorstandes der Karl-Marx-Universität, Dr. Konrad Illgen, eröffnete am Dienstag das erste diesjährige Lager für vormilitärische Ausbildung der Jungen in Tambach-Dietharz, an dem etwa 1000 Studenten verschiedener Studienjahre unserer Universität teilnehmen. Zur gleichen Zeit begann für unsere Sportschützen, von denen besonders die Mädchenmannschaft bei Wettkämpfen im DDR-Maßstab erfolgreich war, ein Trainingslager in Gotha.

Foto: Sammlg 1960

(Dolmetscher-Institut) und Lothar Hoffmann (Institut für Fremdsprachen) nehmen gegenwärtig am 10. Internationalen Linguisten-Kongreß in Bukarest teil. Sie referieren über Merkmalkorrelation in der generativen Transformationsgrammatik, über Dialektgrenzen und über Grundfragen der Übersetzungswissenschaft. In der Kongreßstadt befinden sich außerdem Dr. Siegmund Brauner (Afrikanistik), Dr. Rainer Eckerl (Slawisches Institut) und Dr. Otto Kade (Dolmetscher-Institut), die ebenfalls Beiträge eingereicht haben.

### Weitere Reisen

**Außerdem wollen zur Zeit im Ausland:**  
**Prof. Dr. Hans Richter** (Geographisches Institut) in Belgien zu Kongreß und Informationsgesprächen;  
**Dr. Jost Killian** und **Klaus Richter** (Landwirtschaftliche Fakultät) in Bulgarien zu Studienaufenthalten;  
**Wolfgang Heisig** (Landwirtschaftliche Fakultät) in Ungarn zur Besprechung und Auswertung des gemeinschaftlichen Forschungsvorhabens über die Beeinflussung des Humushaushaltes.

### Zurückgekehrt

**aus der CSSR**  
 sind **Dr. Hans Joachim Lotze** (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), der an den Hochschulen für Ökonomie in Prag und Bratislava Erfahrungen über Probleme der Volkswirtschaftsplanung austauschte,

und **Karl-Heinz Schneider** (Landwirtschaftliche Fakultät) der in Ivanka, Brno und Xaverov u. a. Studien über industriemäßige Geflügelzucht und Eierproduktion vornahm.

**aus Polen**  
 sind **Dr. Eva Seeber** (Institut für Geschichte der europäischen Volksdemokratien), die in Archiven und Bibliotheken Wroclaws und Warschaws Materialien über die Politik der Westmächte gegenüber Polen von 1943 bis 1948 studierte,

und **Dr. Dieter Heller** (Pharmazeutisches Institut) von der VIII. Wissenschaftlichen Konferenz der Polnischen Pharmazeutischen Gesellschaft in Lublin.

**aus Ungarn**  
 sind **Dr. Margot Hegemann** (Institut für Geschichte der europäischen Volksdemokratien), die in Budapest Materialien über die faschistische deutsche Südosteuropapolitik suchte,

**Dr. Johanna Fruwert** und **Dr. Armin Meißel** vom XIV. Colloquium Spectroscopium Internationale in Debrecen, wo Dr. Fruwert ein Referat über Intensitätsmessungen an CH-Valenzschwingungen geradliniger Alkanenderivate hielt;

und **Ulrich Stettmeister** (Institut für anorganische Chemie) von einer Ozillographentagung in Veszprem.

## Antwort auf Fragen zur Profitierung

(Fortsetzung von Seite 1)

### 4. Universitätsprofil – Summe von Fakultätsprofilen?

Für alle Fakultäten ergeben sich profilierbare Schwerpunktaufgaben. Für die Erfüllung dieser Aufgaben sind die wissenschaftlichen Kapazitäten der Fakultäten zu schaffen, sind ihre Sektionen, Institute und Abteilungen zu profilieren, und dieser Aufgabenstellung in den vorrangigen Schwerpunkten, gemäß den Anforderungen der ökonomischen Entwicklung, muß die Forschung entsprechen. Es müssen die vorhandenen Kapazitäten auf die im Profil der Fakultät festgelegten Aus- und Weiterbildungsaufgaben orientiert werden, wobei von vornherein der Spezialisierung und Integration der Wissenschaft Rechnung zu tragen ist und die komplexe Entwicklung der Wissenschaft – eben nach ihrer Verflechtung im Universitätsmaßstab – gesichert werden muß.

Es handelt sich hierbei um eine Problematik mit sehr weitreichenden Konsequenzen. Die Orientierung der Wissenschaftler auf die dem Profil entsprechenden Aufgaben und die Lösung der gesellschaftlich vorrangigen Aufgabenstellungen wird bei einer Zahl von Wissenschaftlern mit teilweise erheblichen Einschnitten in das bisherige Arbeitsgebiet verbunden sein, wird die Aufgabe bisheriger erarbeiteter Komplexe oder sogar wissenschaftlicher Richtungen zur Folge haben können und müssen.

Deshalb wird es besonders bei der Erarbeitung des „inneren“ Profils der Fakultäten notwendig sein, stets sehr differenziert, geduldig, aber unerschütterlich den Wissenschaftlern die Notwendigkeit der von uns in Angriff genommenen Arbeiten zu erläutern und sie von ihrer Richtigkeit entsprechend den Anforderungen des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und des Zusammenhangs zwischen Politik, Ökonomie, Ideologie und Wissenschaft zu überzeugen. Wenn wir dies tun, werden wir trotz aller Komplexität Erfolge haben.

**5. Was heißt schöpferische Unruhe?**  
 Was wir brauchen, ist eine schöpferische, kämpferische Unruhe, die mit großer individueller und kollektiver Klugheit gepaart ist, die zu wohlüberlegten schriftlich formulierten Vorschlägen führt, die unserer großen revolutionären Sache dient.

Deshalb ist es notwendig, daß alle Parteileitungen durch die kameradschaftliche, sachliche Zusammenarbeit mit den Hochschullehrern und begabten Nachwuchswissenschaftlern, gemeinsam mit den staatlichen Leitungen sichern, daß die vielfältigen Anätze zu konstruktiven Lösungen ausgebaut werden; es ist notwendig, daß sie sich insbesondere geduldig, aber prinzipiell mit den hier aufgeworfenen Fragen, die sicher noch ergänzt werden könnten, auseinandersetzen und, damit verbunden, daß die großen, jeden echten Wissenschaftler begeisternden Aufgaben klar erläutert und nicht in Mißkredit gebracht werden.

## ... aus Schweden

(at Dipl.-Ing. Diethart Kraft (Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie), der auf dem 7. Internationalen Kongreß für Medizinische Elektronik einen Vortrag hielt.

## In eigener Sache

Hinweis für unsere Leser: Die nächste Ausgabe der „Universitätszeitung“ erscheint erst am 14. September.

## Internationale Solidaritätslotterie



Wie bereits in den vergangenen Jahren führt die Internationale Organisation der Journalisten auch in diesem Jahr eine Internationale Solidaritätslotterie durch, an der sich die Journalistenverbände Bulgariens, der CSSR, der Mongolischen Volksrepublik, Ungarns, der Sowjetunion und der DDR beteiligen. Der Verband der Deutschen Journalisten, der die Internationale Solidaritätslotterie als Schwerpunkt der Solidaritätsaktionen ansieht, ruft unter der Losung „Solidarität über! Mühselig – Gewinnen“ alle Bürger auf, sich an dieser Solidaritätsaktion zu beteiligen. Der Lospreis beträgt –50 MDN. Es werden Geldgewinne von insgesamt 300 000 MDN ausgeteilt, die sofort ausbezahlt werden, und 35 000 Sachgewinne aus sechs sozialistischen Ländern. Darunter sind 3 PKW Wolga, 9 PKW Moskwisch, 25 PKW Skoda MB 1000, 5 PKW Wartburg, 5 PKW Trabant 601 und 150 Auslandsreisen. Die Lose werden vom 4. September bis 31. Oktober in allen Postämtern verkauft.

### BERICHTIGUNG

Unser Foto in UZ 10/67, Seite 1 (unten), wurde nicht von Kollegen Eberlein, sondern von Kollegen Wittig aufgenommen. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

## Störzsee erwartet FDJ-Funktionäre

Bereits zum 5. Male findet in diesem Jahr das Funktionärlager unserer FDJ-Kreisorganisationen statt. Das Pionierlager „Alexander Matrossow“, ein Zeltlager am Ufer des Störzsees in der Nähe von Erkner, ist in diesem Jahr der Ort, an dem wir uns vom 6. bis 10. September auf die Aufgaben im neuen Studienjahr vorbereiten werden. Für die Mitglieder unserer FDJ-Kreisleitung, die Sekretäre der Grundorganisationen und einiger FDJ-Organisationen gibt es eine wichtige Neuerung: Sie treffen sich bereits am 4. September, also zwei Tage vor Beginn des eigentlichen Lagers, am Störzsee, um über die Hauptaufgaben im Studienjahr und den Ablauf des Lagers zu beraten. Dadurch wird es möglich sein, den Leitungen der Grundorganisationen noch mehr Zeit für ihre eigene Arbeit im Lager zu geben. Wir stellen uns das Ziel, daß alle Leitungen das Lager mit dem fertigen Entwurf des Arbeitsprogramms verlassen.

Welche Veranstaltungen erwarten uns am Störzsee? In Hauptveranstaltungen werden wir uns mit dem entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus und mit dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution – dazu sind Genossen der sowjetischen Botschaft eingeladen – beschäf-

tigen, und natürlich wird die FDJ-Kreisleitung wieder ein Referat halten.

Für weitere Veranstaltungen haben uns zugesagt: Dr. Hajo Herbell, stellv. Chefredakteur des ND, und Horst Hanke, Bereichsleiter im Staatssekretariat für westdeutsche Fragen, die mit uns über die Politik des westdeutschen Militarismus sprachen. Dr. Förster, Abteilungsleiter im Ministerium für Hochschulwesen und Dr. Müller, Abteilungsleiter im Ministerium für Volksbildung, mit denen wir über neue Aufgaben im Hochschulwesen und im Lehrstudium sprechen wollen. Vertreter des Staatssekretariats für elektronische Datenverarbeitung und Genossen einer in der Nähe des Lagers stationierten Einheit der Sowjetarmee. Und natürlich gibt es wieder eine Veranstaltung zur Vorbereitung des Ernteeinsatzes mit Vertretern des Bezirks Frankfurt (Oder) und der Einsatzkräfte.

Bei der Erarbeitung des Programms haben wir uns bemüht, auch die kulturelle und sportliche Selbstbetätigung nicht zu kurz kommen zu lassen. Es sei hier nur gesagt, daß wir mit der Teilnahme aller Lager Teilnehmer am Fernwettkampf des Zentralrats (100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen) rechnen. Wir sind überzeugt, daß alle Lager Teilnehmer dazu beitragen werden, daß wir auch unser 5. Funktionärlager erfolgreich abschließen können.

Bernd Proßler

## Neuerscheinung

Heinz Engelbert

## JURISTISCHES WÖRTERBUCH

Russisch-Deutsch  
 Etwa 19 000 Stichwörter  
 388 Seiten. Format: 12x19 cm  
 Leder 19,80 MDN

Ein zuverlässiges russisch-deutsches Fachwörterbuch zum Gebiet Staat und Recht fehlte bislang. Daher sahen sich Juristen und Übersetzer bei der exakten Auswertung sowjetischer Fachliteratur beträchtlichen Schwierigkeiten gegenüber. Das neu entwickelte Wörterbuch enthält über 19 000 Wortstellen und gliedert sich in zwei alphabetisch geordnete Teile: das Verzeichnis der Termini und Wortverbindungen und das der Abkürzungen und Kurzwörter. Für letzteres erscheint die Aufzählung der russischen Abkürzungen internationaler Institutionen und Organisationen unter Angabe der vollen Bezeichnung auch in Englisch oder Französisch als besonders bemerkenswert. Grammatische Bezeichnungen, wie z. B. des Genus bei russischen und deutschen Nominabegriffen, sowie der Betonungsakzent erleichtern die praktische Handhabung dieses Wörterbuches.

Zu beziehen in jeder Buchhandlung

VEB  
 VERLAG ENZYKLOPÄDIE  
 LEIPZIG



**DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:**  
 Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Wolf Möbius, Günter Vogel, Renate Dreyer (Redakteure); Prof. Dr. jur. habil. Richard Hähner, Dr. paed. Hans-Dietrich Hustler, Gerhard Matlow, Karla Pörschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Röhr, Dr. phil. Wolfgang Weiler; Günter Katsch (Leiter der FDJ-Redaktion).  
 FDJ-Redaktion: Günter Katsch, Christa Wisnack, Ulrike Bürger, Barbara Gotsch, Elke Kötter, Gernot Knobloch, Horst Schreiber, Kuno Tempel.  
 Vertriebsstelle unter der Lizenz-Nr. 68 des Bundes des Reiches Leipzig – erscheint unter dem Anhang der Redaktion: 38 Leipzig, PSF 198, Bismarckstraße 14, Postfach 19 11, Sekretariat: Anna-Tag 2 04, Bankkonto: 43 930 bei der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: LVZ-Druckerei, Leipziger Dombauer III 12 135, 701 Leipzig, Peterstraße 13. – Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.